

Haydns Schöpfung in Beuron

BEURON / SB Von weit her sind Musikliebhaber am Sonntag nach Beuron gekommen, um das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn in der Klosterkirche zu erleben. Hans-Peter Merz hatte seinen Beuroner Chor aufgestockt, sodass er die ganze Breite des Altarraums füllte. Dazu hatte er die Philharmonie Reutlingen eingeladen, ein ausgezeichnetes, präzise und feinsinnig spielendes Orchester. Die Solisten, Laura Corrales, Sopran, Johannes Petz, Tenor, und Siegfried Laskner, Bass, kamen von der Stuttgarter Oper und füllten den barocken Raum der Klosterkirche.

Baron van Swieten schuf für Haydn den Text nach einer englischen Vorlage und Haydn komponierte ein bildhaftes Werk mit Erschaffung von Sonne, Erde, Tiere und Menschen, das 1897 in Wien mit großem Erfolg uraufgeführt wurde.

Wie hochreißend ist, nach der Schilderung des Chaos, der Aufgang der Sonne, wie schön der Ruf der Vögel, das Brüllen des Löwen, das Murmeln des Gewürms durch das Kontrafagott und vieles mehr. Jeden Schöpfungsteil feiert der Chor abschließend prachtvoll, vom Gesamtchester, mit Trompeten und Pauken noch klanglich hochgehoben. Wer kennt nicht „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, mit dem Trio von Gabriel, Uriel und Raphael, das Haydn unvergleichlich schön erfand. Am Ende des 6. Schöpfungstages singt Raphael: „Und Gott sah jedes Ding, das er gemacht hatte; und es war sehr gut“ und der Chor fällt machtvoll ein: „Vollendet ist das große Werk...“

Es folgt der 7. Schöpfungstag, und Uriel singt: „Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süßen Klang, der Morgen jung und schön“. Ein Wunder an Musik dachte sich da Haydn aus und Johannes Petz verströmte hier Seligkeit. Es folgte die Erschaffung der Menschen und dann kam ein Jauchzen von Himmel und Erde durch Chor und Orchester „Heil dir, o Gott, o Schöpfer Heil...!“

Siegfried Laukner war nun Adam und Laura Corrales die Eva. Haydn schilderte in schönsten Tönen hier das Liebespaar. Nur eine Unstimmigkeit sei erwähnt: Wenn die Eva beseligt singt: „O du. für den ich ward...“, muss dann Adam mit gewaltiger Heldenstimme ihr antworten. „Holde Gattin, dir zur Seite fließen sanft die Stunden hin. Jeder Augenblick ist Wonne, keine Sorge trübet sie“?

Die reiche Vielfalt von Haydns Einfällen überwältigt noch heute die Hörer dieser Musik. Hans-Peter Merz führte als Dirigent sicher durch das große Werk und sein Beuroner Chor sang überraschend gut, klangschön und sicher. Die Philharmonie Reutlingen konnte man in ihrem Spiel bewundern, mit den vielen Instrumentalsolisten, die obiges Werk benötigt. Auch die Solisten sangen ausdrucksvoll ihre Parts. Mit Schönheit erfüllt verließen nach 2 Stunden die dankbaren Hörer die Klosterkirche.